

Medienkontakte:

Christopher Veronda, Kodak, +1 585-724-2622, christopher.veronda@kodak.com

Krista Gleason, Kodak, +1 585-724-5952, krista.gleason@kodak.com

Gudrun Alex, Kodak, +41 22 7472-325, gudrun.alex@kodak.com

Kodak unternimmt nächste Schritte auf dem Weg zum erfolgreichen Neustart

Das Unternehmen wird sich vorrangig auf Lösungen für den Akzidenz-, Zeitungs- und Verlagsdruck, den Verpackungsdruck und funktionales Drucken sowie Enterprise Services konzentrieren

Start des Verkaufsverfahrens der Geschäftsbereiche personalisiertes Imaging und Document Imaging

Weitere Gespräche in Bezug auf das Patentportfolio für digitales Imaging, das entweder verkauft oder beibehalten werden soll

ROCHESTER, N.Y. – Die Eastman Kodak Company gab heute seine nächsten Schritte auf dem Weg zu einem erfolgreichen Neustart nach seiner Insolvenz bekannt. Das umstrukturierte Unternehmen wird sich im Wesentlichen auf Lösungen für den Akzidenz-, Zeitungs- und Verlagsdruck, den Verpackungsdruck und funktionales Drucken sowie Enterprise Services konzentrieren. Dementsprechend hat das Unternehmen mit dem Verkaufsverfahren seiner marktführenden Geschäftsbereiche Personalisiertes Imaging und Document Imaging begonnen.

Kodak geht davon aus, dass der Verkauf dieser Vermögenswerte sowie fortlaufende Kosteneinsparungsprogramme, die Bereinigung seiner Altlasten und die Monetisierung des Patentportfolios für digitales Imaging im Lauf des Jahres 2013 entscheidende Meilensteine bei der Umstrukturierung und dem Neustart des Unternehmens nach seiner Insolvenz darstellen werden.

„Die Aufnahme des Verkaufsverfahrens hinsichtlich unserer Geschäftsbereiche Personalisiertes Imaging und Document Imaging ist ein wichtiger Schritt für unser Unternehmen, das sich im Rahmen der Umstrukturierung auf die kommerziellen Märkte konzentrieren wird. Dies gibt Kodak die Möglichkeit, mit beschleunigter Dynamik auf seinen Neustart hinzuarbeiten“, so Antonio M. Perez, Chairman und Chief Executive Officer. „Darüber hinaus werden wir unser Kostensenkungsprogramm fortführen und unsere Betriebsmodelle straffen, um so das Unternehmen in die schwarzen Zahlen

zurückzubringen.“

„Wir gestalten Kodak komplett um. Wir sorgen weiterhin für ein erneutes Gleichgewicht in unserem Unternehmen, indem wir uns auf Akzidenz-, Zeitungs- und Verlagsdruck, den Verpackungsdruck und funktionales Drucken – Bereiche, in denen wir über das umfangreichste Lösungsportfolio verfügen – sowie Enterprise Services ausrichten. Diese Geschäftsbereiche haben weltweit deutliche langfristige Wachstumsaussichten und bilden das Kernstück für Kodaks Zukunft. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Materialwissenschaft und Beschichtungstechnik sowie unser Know-how im Bereich Digitales Imaging, es uns ermöglichen werden, diese Chancen zu nutzen und unsere Führungsposition in wichtigen Wachstumsmärkten auszubauen.“

Kodak erwähnte, dass es abgesehen von den Geschäftsbereichen Akzidenz-, Zeitungs- und Verlagsdruck, Verpackungsdruck und funktionales Drucken sowie Enterprise Services, ebenfalls weiterhin die Geschäftsbereiche Consumer Inkjet, Entertainment Imaging, Commercial Film und Specialty Chemicals besitzt und betreibt. Dies sei zurückzuführen auf Kodaks Kompetenz, Fähigkeiten und seine starken Kundenbeziehungen in diesen Märkten sowie deren gemeinsames Potenzial zur Generierung von Barmitteln.

Der Geschäftsbereich Personalisiertes Imaging besteht aus den Unterbereichen Retail Systems Solutions (RSS), Paper & Output Systems (P&OS) und Event Imaging Solutions (EIS). RSS ist der weltweite Marktführer für Einzelhandels-Printlösungen mit einer globalen Präsenz von 105.000 KODAK Picture Kiosks; P&OS umfasst das breiteste Produktportfolio der traditionellen Fotopapier- und Fotokamerafilm-Produkte und EIS bietet Erinnerungsfoto-Produkte in Freizeitparks und an anderen Veranstaltungsorten. Der Geschäftsbereich Document Imaging bietet ein führendes und umfassendes Portfolio an Scannern, Erfassungssoftware und Dienstleistungen für Unternehmenskunden.

„Personalisiertes Imaging und Document Imaging sind wertvolle Geschäftsbereiche, die aufgrund von überlegenen Produkten und Dienstleistungsangeboten führende Marktpositionen genießen. Wir bleiben unserem Engagement gegenüber unseren Kunden treu, und werden entsprechend dafür sorgen, dass sie das außergewöhnliche Qualitäts- und Serviceniveau, das Sie von Kodak gewohnt sind, auch weiterhin erhalten. Kunden bleiben die oberste Priorität in allen unseren Geschäftsbereichen – das gilt sowohl für die, die wir zu verkaufen beabsichtigen als auch für jene, die Teil von Kodak bleiben“, so Perez.

Kodak teilte mit, man würde versuchen, so schnell wie möglich voranzukommen und avisiert den Abschluss dieser Transaktionen für das erste Halbjahr 2013. Kodaks Berater in diesem Verkaufsverfahren ist Lazard.

Entsprechend seiner vorherigen Ankündigung führt das Unternehmen weiterhin Gespräche mit Parteien in Bezug auf den möglichen Verkauf seines Patentportfolios für digitales Imaging. Das Unternehmen bekräftigt, dass es hinsichtlich der Veräußerung des Portfolios noch keine Entscheidung getroffen hat, und Kodak könnte in Absprache mit den Gläubigern das Portfolio als alternative Quelle zur Befriedigung seiner Gläubiger beibehalten.

„Während wir in dem Insolvenzverfahren vorankommen, konzentrieren wir uns darauf, unseren Gläubigern den größten Nutzen zukommen zu lassen, sodass wir auf einen Neustart als ein nachhaltiges, profitables Unternehmen blicken, das die Bedürfnisse seiner Kunden weiterhin erfüllt“, endete Perez.

WARNHINWEIS GEMÄSS DER SAFE HARBOR-BESTIMMUNGEN DES PRIVATE SECURITIES LITIGATION REFORM ACT VON 1995

Diese Mitteilung enthält „zukunftsgerichtete Aussagen“ entsprechend der Definition des Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Aussagen über Pläne, Ziele, Strategien, zukünftige Ereignisse, zukünftige Umsätze oder Leistungen, Investitionen, Liquidität, Finanzierungsbedarf und Geschäftstrends des Unternehmens sowie andere Informationen, die sich nicht auf historische Informationen beziehen. Wörter in diesem Dokument wie „schätzt“, „erwartet“, „antizipiert“, „prognostiziert“, „plant“, „beabsichtigt“, „glaubt“, „sagt voraus“, „avisiert“ oder Verben in Futur- oder Konditionalform, wie „wird“, „sollte“, „könnte“ oder „kann“ und Variationen solcher Begriffe oder ähnliche Ausdrücke sollen zukunftsgerichtete Aussagen kennzeichnen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen beruhen - einschließlich und ohne Einschränkung von Management-Untersuchungen der historischen operativen Trends und Daten - auf den Erwartungen des Unternehmens und verschiedenen Annahmen. Zukünftige Ereignisse oder Ergebnisse können von den erwarteten oder von den in den zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebrachten implizierten Ergebnissen abweichen. Zu den wichtigen Faktoren, die dazu führen könnten, dass tatsächliche Ereignisse oder Ergebnisse erheblich von diesen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen, zählen unter anderem die Risiken und Unwägbarkeiten, wie entsprechend aufgeführt auf Formblatt 10-K im letzten Jahresbericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011, auf Formblatt 10-Q in den Quartalsberichten zum 31. März 2012 und 30. Juni 2012, unter den Überschriften „Business“, „Risikofaktoren“ und „Stellungnahme und Analyse des Managements zur Finanzlage und Betriebsergebnissen - Liquidität und Kapitalausstattung“, und die gemäß der Einreichungen des Unternehmens beim US Konkursgericht für den südlichen Bezirk von New York und in anderen Akten, die die Gesellschaft von Zeit zu Zeit bei der SEC hinterlegt, wie auch die folgenden: Die Fähigkeit der Gesellschaft, erfolgreich als ein profitables, nachhaltiges Unternehmen aus der Insolvenz hervorzugehen, unsere Fähigkeit, ausreichende Erlöse aus dem Verkauf unserer Vermögenswerte zu generieren, die nicht zum Kerngeschäft gehören, die Fähigkeit des Unternehmens ein gut gehendes Geschäft zu betreiben; die Fähigkeit des Unternehmens in seiner Position als Debtor-in-Possession, den Kreditverträgen hinsichtlich Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA) zu entsprechen, die Fähigkeit des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften sich zu entwickeln, der Erhalt der Genehmigung zur Durchführung eines oder mehrerer Umstrukturierungspläne in Bezug auf Insolvenzfälle; die Fähigkeit des Unternehmens, seine operative Struktur, finanziellen Ergebnisse und Rentabilität zu verbessern, die möglichen negativen Auswirkungen des Insolvenzverfahrens auf die Liquidität des Unternehmens, die Betriebsergebnisse, Marken- oder Geschäfts-Aussichten, die Monetarisierung unseres Patentportfolios für digitales Imaging, das

Ergebnis der Patent-Rechtsstreitigkeiten hinsichtlich unseres geistigen Eigentums; die Fähigkeit des Unternehmens unter seinem Kreditvertrag als Debtor-in-Possession ausreichend Barmittel zu generieren oder aufzubringen, um den Vereinbarungen zur Mindestliquidität nachzukommen und kontinuierliche Investitionen, Kapitalbedarf und Umstrukturierungsleistungen zu finanzieren sowie seinen Schulden nachzukommen, unsere Fähigkeit, wichtige Führungskräfte, Manager und Mitarbeiter zu halten, unsere Fähigkeit, Produktzuverlässigkeit und -qualität sowie das Wachstum in den relevanten Märkten zu erhalten, unsere Fähigkeit, technologische Trends effektiv zu antizipieren und neue Produkte, Lösungen und Technologien zu entwickeln und zu vermarkten, sowie die Auswirkungen des globalen wirtschaftlichen Umfelds auf das Unternehmen. Möglicherweise gibt es andere Faktoren, die bewirken können, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Unternehmens erheblich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen in Bezug auf das Unternehmen oder Personen, die in dessen Namen agieren, gelten zum Datum dieser Mitteilung und werden ausdrücklich in ihrer Gesamtheit durch die in dieser Mitteilung enthaltenen warnenden Aussagen eingeschränkt. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überarbeitung zukunftsgerichteter Aussagen, um Ereignisse oder Umstände zu berücksichtigen, die nach dem Datum eingetreten sind oder um das Eintreten unerwarteter Ereignisse zu berücksichtigen. Die Ausgangssprache, in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle und autorisierte Version. Übersetzungen werden zur besseren Verständigung mitgeliefert. Nur die Sprachversion, die im Original veröffentlicht wurde, ist rechtsgültig. Gleichen Sie deshalb Übersetzungen mit der originalen Sprachversion der Veröffentlichung ab.